



## Thema A: Entscheidungen über Verträge

KI wird oft genutzt, um zu entscheiden, ob jemand einen Vertrag bekommt, z.B. für einen Kredit oder eine Versicherung. Diese Entscheidungen basieren auf sogenannten Scores, die aus vielen Daten über die Person berechnet werden. Das kann unfair sein, weil die genauen Kriterien oft nicht nachvollziehbar sind.



## Thema B: Personalisierung von Inhalten

Im Internet werden Inhalte oft personalisiert, also speziell auf die Interessen der Nutzer:innen zugeschnitten. Das kann dazu führen, dass man nur noch bestimmte Informationen sieht und andere wichtige Dinge verpasst.



## Thema C: Bilderkennung

KI kann Gesichter und Objekte auf Fotos erkennen. Das wird z.B. bei Überwachungskameras oder zur Entsperrung von Smartphones genutzt. Es gibt aber auch Risiken, wie z.B. die Benachteiligung von Menschen, wenn die Erkennung bei Menschen mit dunkler Hautfarbe schlechter funktioniert.



## Thema D: Sprachverarbeitung und Dialogsysteme

Sprachassistenten wie Alexa oder Google Assistant nutzen KI, um gesprochene Befehle zu verstehen und auszuführen. Das kann praktisch sein, aber auch zu Problemen führen, wenn die Systeme nicht richtig funktionieren oder persönliche Daten ohne Zustimmung gespeichert werden.

Vgl. Beltzung, L., Krickl, J., Jungwirth, B. (Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation – ÖIAT) (2022). Künstliche Intelligenz & Konsumentenschutz. Risiken für Konsument:innen und ausgewählte Beispiele von Konsumentenschutz-Aktivitäten, Wien. S. 10–27

[https://oiat.at/fileadmin/redakteure/Leistungen/Studien/KI\\_und\\_KS\\_Studie\\_200522.pdf](https://oiat.at/fileadmin/redakteure/Leistungen/Studien/KI_und_KS_Studie_200522.pdf)  
Zusammengefasst vom KI-Assistenten in Adobe Acrobat (2024-10-22)